

Sanierung zweier Fussgängerbrücken in Lyss

Nach der Sanierung in Bern wurden die zwei Brücken nach Lyss zurücktransportiert und mit einem Kran an die ursprünglichen Standorte manövriert.



01

- 01 Fussgängerbrücke Schulgasse N.N.1 beim Wüthrichhaus (Herrengasse 25).
 02 Fussgängerbrücke Schulgasse N.N.2 beim Schulhaus Herrengasse (Herrengasse 10).

Zwischen dem Mühleareal mit der frisch restaurierten Wehranlage und der ehemaligen «Salzbütti» spannt sich ein geschichtsträchtiger Naturraum des alten Lyss auf. Folgeschwere Überschwemmungen des Lyssbachs führten wiederholt zu Diskussionen um eine Verbesserung des Abflusses. Bereits 1825 wurde ein Teilstück nördlich des Dorfkerns kanalisiert. Eine grundlegende Umgestaltung erfolgte in mehreren Etappen durch die Lyssbachkorrektur Anfang des 20. Jahrhunderts, als man das Bachbett vergrösserte und die Ufer mit Jurakalkstein sicherte. Die Korrektur wurde 1910 beschlossen und von 1911 bis 1915 entstanden die beiden Fussgängerbrücken beim Herrengasse-Schulhaus und jene beim Wüthrichhaus. Diese grossartig gestalteten Betonkonstruktionen mit ihren dekorativ gestalteten Brüstungen sind Zeitzeugen der damals neu aufkommenden Betonarchitektur der Moderne, welche bautechnisch betrachtet neue Welten eröffnete. Die raffinierte Flussraumgestaltung mit den kleinen Brücken und den Platanen- und Pappelreihen prägt das innere Dorfbild auch heute noch.

Auswirkungen des Hochwassers 2007

Infolge des verheerenden Hochwassers 2007 wurden die Bauwerke als Sofortmassnahme angehoben und mit hölzernen Rampen versehen. Mit der Fertigstellung des Hochwasserentlastungsstollens bestand ab 2011 kaum noch Hochwassergefahr und die Renaturierungs- und Aufwertungsarbeiten entlang des Lyssbachs wurden in Angriff genommen. In diesem Zusammenhang sollten auch die Brücken saniert und wieder gesenkt werden. Damit kein Schmutzwasser in den Lyssbach gelangt, wurden zwei der Brücken im April 2016 in einer spektakulären Aktion mit einem Kran demontiert und ins Industriegebiet Steigerhubel nach Bern transportiert.

Aussergewöhnliches Restaurierungsprojekt

Zunächst wurden mit einem Scanner ein 3D-Modell der Brücken erstellt, die Schäden analysiert, dokumentiert und schliesslich ein Restaurierungskonzept vorgeschlagen. Bei der Brücke beim Wüthrichhaus, im Volksmund Mussolini-Brücke genannt, stellten die Restauratoren fest, dass die Stahlarmerung teilweise durchgerostet und nicht mehr genügend tragfähig war. Man befreite die Brücken mit einem Hochdruckreiniger von losen Stellen, ergänzte wo nötig die Armerung, füllte die Risse mit Harz und fertigte neue Abschlusskugeln an. Schliesslich dichtete man die tragenden Brückenplatten zum Schutz vor Feuchtigkeit und Tausalz mit einer Ultra-Hochleistungs-Faserbetonwanne ab. Für die Reinigungs- und Aufbauarbeiten der Oberflächen war



02

das Fingerspitzengefühl eines Beton-Künstlers gefragt. Sie wurden mit grösster Sorgfalt ausgeführt.

Die Brücken sind zurück!

Bevor die restaurierten Brücken wieder an die angestammten Standorte versetzt werden konnten, mussten auch die jeweiligen Brückenaufleger millimetergenau fertiggestellt werden, und zwar so, dass sich die Massnahme von aussen betrachtet kaum vom bestehenden Blocksteinmauerwerk der Lyssbachverbauung unterscheidet. Am 8. August 2016 war es dann soweit, die Brücken wurden mit einem Spezialtransport abgeholt und nach Lyss zurückgebracht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Heute queren wieder Fussgängerinnen und Fussgänger die Brücken.

Die Restaurierung der beiden Betonbrücken ist ein wichtiger Teil der zahlreichen Aufwertungsmaßnahmen entlang des Lyssbachs. Weitere Arbeiten an Mauern und Geländern entlang des Lyssbachs werden in Kürze in Angriff genommen.

Ralph Schmidt

Lyss, Schulgasse N.N.1 und N.N.2

Massnahmen: Renovation zweier Betonbrücken, 2016–2017
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Lyss, Gemeindeverband Lyssbach
Architekten: URBANUM Planer Ingenieure Architekten AG, Lyss
Restauratoren: Nussli Restauratoren AG, Bern
Historische Untersuchung: Schmid & Pletscher AG, Nidau
Handwerker: Aeschbacher & Partner AG Biel (Statik); Fankhauser Tiefbau AG, Lyss
Denkmalpflege: Ralph Schmidt
Unterschutzstellung: Kanton 2017
Beiträge: Kanton (Lotteriefond/POM)